

Kleinloth.

m Kelch
 1 pacem
 1 kupferne Monstranz
 1 klein kreuz
 1 Sammeth
 m gemeine Ornat.

Bei der Visitation von 1555 war Pfarrer

1. Donatus Goeß, Freibergensis, „ist Richtig und vleissig befunden“

In dem Visit.-Protokoll ist unter Custodia bemerkt: „Baufellige Behausung, sollen die bessern,“ unter Kirchen-Einkommen: „Die Taffelbethe werth auch gehalten“, unter Inventarium: „Bücher: Biblia — Psalter — Cantional — Agenda — de gradibus — Confess. Aug. Sax.“

Noch in demselben Jahre trat an des Donatus Goeß Stelle der von vielen als erster Pfarrer Forchheims bezeichnete

2. 1555—86 Ambrosius Meiler, aus Annaberg gebürtig, vorher 10 Jahre Schulmeister in Zöblig, unterschrieb die formula concordiae, † 4. Oktober 1586, 61 Jahre alt.

Bei der Visitation von 1579 geben „die pfarfinder dem pfarherrn gut lob an lehr und leben, vnd wissen keyn mangel.“ Der Pfarrer aber klagt in seinem Berichte, „das das volck am Sonntage vnder der predigt auff dem kirchhofe stehe vnd wasche, etliche aus der Kirche lauffen, in der Wochen aber komme fast niemand zur kirche, dieweyll keyne straffe darauff erfolge vnd hatt die Wochenpredigt müssen vnderwegen lassen. Es hatt aber der Lehnherr solches abzuschaffen verheissen. Die leute halten die Kinder sehr nachleffig zu den Catechismo; beklaget sich, das das Fest Maria Magdalena nicht gleich bey den benachbarten feierlichen gehalten werde, einer halte es, der andre nicht, vnd bringe großes ergernus vnd vnordnung; auch halte niemand die Kinder zur Schule.“

Epitaphium — Reverendi et Doctiss. Viri — Domini Ambrosii Meileri — Pastoris Ecclesiae Dei in Forchem — qui quarto die Octobr. Anno Domini Jesu 1586 — inter ardentis ad Christum preces placide expiravit.

Hic jaceo Ambrosius Meilerus pastor in urna
 Cui mons Sanctae Annae Terra patrina fuit.
 Zöblicii rex ludum duo lustra fidelis
 Munere, Christe, tuo, munera tanta mihi.

Annos triginta ac unum Forchemia fida
 Pastorem mira me pietate colit.
 Aetatis duo lustra decemve, ac insuper annum
 Cum morerer, dederas vivere, summe Deus.
 Consumsi cursum, subii certamina sancta
 Servans, unde mihi pulchra corona, fidem.
 A Te justitiae sum nactus, Christe, coronam,
 Hanc omnis, qui Te diligit, ille capit.
 Ambrosia pastor nunc laetus nectare et una
 Cumque Dei sanctis coelica regna colo.

Sein Sohn, Thomas Meiler, war 1589 Schulmeister in Zöblig.

3. 1587—1630. Bartholomaeus Thilo aus Dederan, sein Nachfolger, hat im Wittenberger Ordinierten-Buche selbst folgende Angaben gemacht:

„Ego Bartholomaeus Thilo Oederanus prima artium liberalium fundamenta in patria jeci, postea per octennium honestis artibus animum in schola Freibergensi excolui, ex qua schola in hanc celeberrimam Academiam a parente missus sum, in qua per biennium ferme commoratus. Deinde puerorum Nobilium per quinquennium paedagogum egi. Tandem divina providentia ad sacrosanctum ministerium in pagum Majorem Auges in finibus Bohemiae prope oppidum Prixensem legitime vocatus, ad hanc Academiam iterum a viro Nobile (!) Georgio a Schonberck missus.“ — O. Joh. Matthaeus Rogate (24. Mai) 1584. Kr. 136. Angezd bei Görkau. —

Im Visitations-Protokoll vom 11. Dezember 1595 ist gesagt, daß er „in Döblig in Bohemen zwey Jahre in predigtamt gewesen vnd von dannen gegen Forchheim gefördert worden. Er hat auch zu Wittenberg die Formula Concordiae vnd dan zu Freyberg den visitation articel vnderschieden, Erkennet vnd bekennet, daß diese lehr darinnen verfasset, die seligmachende Wahrheit, in der Propheten vnd Apostel schriften gegründet sey, weiß auch keinen scrupulum darwied in seinem herzen, vnd gedendet darbey mit Gottes hülff, bis an sein Ende, standhaftig zu bleiben. Sein Amt, lehr vnd Predigten belanget, wird in dieser Kirchfahrth seine Richtigkeit gefunden. Dan er die Predigten zu rechter Zeit selbst verrichtet, Am sonntage vnd festen die verordneten Eglien frue, zu d. Wochen aber die lectiones septur. dom. erklaret, Ingleichen D. Lutheri Catechismus bey jung und alt, mit